

*** English version below***

PRESSEMITTEILUNG

Zwischen Überwachung und kulturellem Erbe: Lübecker Drehbuchstipendium geht in die vierte Runde

Lübeck, 5. November 2026. **Drei Filmschaffende, zwei außergewöhnliche Projekte: Bei der Eröffnung der 68. Nordischen Filmtage Lübeck wurden die neuen Stipendiat:innen des Lübecker Drehbuchstipendiums vorgestellt. Im vierten Jahrgang beschäftigen sich die ausgewählten Stoffe mit staatlicher Kontrolle, persönlicher Freiheit und der Frage, wie wir Geschichte erzählen.**

Im Rahmen der feierlichen Festivaleröffnung am gestrigen Mittwochabend, 4. November, wurden die Stipendiat:innen des Lübecker Drehbuchstipendiums 2026/27 bekannt gegeben. Arne Körner und Rafael Stachowiak erhalten die Förderung in der Kategorie Kino für ihr gemeinsames Spielfilmprojekt *Rosa Liste*. In der Kategorie Visuelle Erzählung wurde Johanna Domke mit ihrem hybriden Dokumentarfilmprojekt *Die andere Seite der Maske* ausgezeichnet. Beide Stoffe greifen historische und gesellschaftliche Fragen auf und nähern sich ihnen aus ungewöhnlichen Perspektiven. Förderer des Programms ist die Possehl-Stiftung.

„Die beiden Projekte zeigen, wie vielfältig und gesellschaftlich relevant filmisches Erzählen sein kann. Während sich ‚Rosa Liste' mit staatlicher Überwachung und dem Ringen um die eigene Identität beschäftigt, hinterfragt ‚Die andere Seite der Maske' unseren Blick auf Geschichte und kulturelles Erbe. Beide Stoffe greifen Themen auf, die bis heute aktuell sind, und finden dafür ganz eigene erzählerische Zugänge. Wir freuen uns darauf, die Filmemacher:innen bei der Weiterentwicklung ihrer Ideen zu begleiten", sagt Martin Rehbock, Projektleiter des Lübecker Drehbuchstipendiums.

Rosa Liste – Zwischen staatlicher Überwachung und persönlicher Freiheit

Hamburg, 1980: Der Lübecker Polizist Otto Kessel übernimmt auf der Davidwache einen neuen Auftrag. Er soll homosexuelle Männer heimlich beobachten und ihre Namen in der sogenannten Rosa Liste erfassen. Doch als er unter falscher Identität selbst in die Szene eintaucht und sich in einen Mann verliebt, gerät sein bisheriges Leben aus den Fugen. Zwischen seiner Familie, der Polizei und den Machenschaften der DDR-Staatssicherheit muss Otto sich schließlich seiner eigenen Identität stellen.

Mit *Rosa Liste* greifen der Hamburger Regisseur und Drehbuchautor Arne Körner und der Schauspieler Rafael Stachowiak ein wenig bekanntes Kapitel deutscher Nachkriegsgeschichte auf: die systematische Überwachung homosexueller Männer durch die Hamburger Polizei. Ausgehend von wahren Begebenheiten entwickeln sie einen politischen Thriller, der Spionagegeschichte und Liebesdrama verbindet und Fragen nach Selbstbestimmung, gesellschaftlicher Ausgrenzung und staatlicher Kontrolle stellt.

Arne Körner studierte an der Hochschule für bildende Künste Hamburg bei Wim Wenders. Seine Filme wurden auf zahlreichen internationalen Festivals gezeigt, darunter mehrfach bei den Nordischen Filmtagen Lübeck. Rafael Stachowiak ist seit vielen Jahren als Schauspieler für Film, Fernsehen und Theater tätig und gehört seit 2009 zum Ensemble des Hamburger Thalia Theaters. Die beiden arbeiteten bereits bei Körners Kinofilm *Gasmann* (2019) zusammen. Auch in *Rosa Liste* soll Stachowiak die Hauptrolle übernehmen.



„Die andere Seite der Maske“ – Eine Reise zwischen Lübeck und Kamerun

Wem gehört ein Kulturobjekt – und wer bestimmt, welche Geschichte es erzählt? Diesen Fragen geht die Lübecker Filmemacherin Johanna Domke in ihrem Projekt *Die andere Seite der Maske* nach. Im Mittelpunkt steht eine afrikanische Ritualmaske aus dem Kameruner Grasland, die heute zur Sammlung Kulturen der Welt in Lübeck gehört. Ihre Geschichte führt von einem ehemaligen König der Bamileke über einen deutschen Kunstsammler bis in ein Lübecker Museumsdepot.

Gemeinsam mit dem Leiter der Sammlung Kulturen der Welt, Dr. Lars Frühsorge, und dem Künstler Maxim Mballa Tagny soll die Reise zurück nach Kamerun führen. Dabei geht es nicht allein um die Herkunft der Maske, sondern auch um unterschiedliche Vorstellungen von Besitz, kultureller Identität und Erinnerung. Statt fertige Antworten zu liefern, möchte Domke die Perspektiven der Menschen sichtbar machen, die mit dem Objekt und seiner Geschichte verbunden sind.

Die andere Seite der Maske ist als hybrider Dokumentarfilm angelegt, der dokumentarische Recherche mit experimentellen und inszenierten Elementen verbindet. Johanna Domke wuchs im Raum Lübeck auf und studierte Freie Kunst sowie Filmregie und Drehbuch. Ihre international gezeigten Arbeiten bewegen sich häufig an der Schnittstelle zwischen Dokumentarfilm und bildender Kunst. Seit 2020 lebt und arbeitet sie wieder in Lübeck, unter anderem als Autorin und Regisseurin für den NDR.

Über das Lübecker Drehbuchstipendium

Das Lübecker Drehbuchstipendium wird seit 2023 von den Nordischen Filmtagen Lübeck jährlich an zwei Projekte vergeben. Das erste gilt einem neuen, programmfüllenden fiktionalen Kinoprojekt, das zweite einer Idee für eine in Format und Plattform offene audiovisuelle Erzählung, etwa als VR-Experience, 360°-Fulldome-Produktion oder Serie. Während ihrer Residenzen in Lübeck entwickeln die Stipendiat:innen ihre Projekte durch Recherche, Austausch und Begegnungen in der Hansestadt weiter und stellen ihre Arbeit auch in öffentlichen Veranstaltungen vor.

Die 68. Nordischen Filmtage Lübeck finden vom 4. bis 8. November 2026 statt.

Erstmals 1956 veranstaltet, zählen die Nordischen Filmtage Lübeck zu den traditionsreichsten Filmfestivals weltweit. Sie sind das einzige große Publikumsfestival sowie wichtiger Treffpunkt für die Filmbranche in Deutschland und Europa, das sich ganz auf die Präsentation von Filmen aus dem Norden und dem Nordosten des Kontinents spezialisiert hat. Die Nordischen Filmtage Lübeck sind eine Veranstaltung der Hansestadt Lübeck und werden unterstützt vom Land Schleswig-Holstein, von Creative Europe MEDIA, den Lübecker Stiftungen – Possehl-Stiftung, Gemeinnützige Sparkassenstiftung, Wessel Stiftungen, vom Freundeskreis der Nordischen Filmtage e.V. und dem NDR als Medienpartner. Hinzu kommen zahlreiche weitere Partner und Sponsoren: CineStar, Stadtwerke Lübeck, STAWAG Stadtwerke Aachen AG, Sudden Death, Gradwerk, skanbo, Kulturakademie der Diakonie Nord Nord Ost, die Grundstücks-Gesellschaft Trave, Convotis, tsj-architekten gmbh, Waldzimmer, Theater Lübeck, MOIN Filmförderung, Norwegische Botschaft, Kaufmannschaft zu Lübeck, Deutscher Verband Frau und Kultur e.V., von Keller-Stiftung, Die Gemeinnützige, SUPERKUNSTFESTIVAL, Ver.di, Ev.-Luth.-Kirchenkreis Lübeck, Baltic Films und die Veranstaltungsorte CineStar Stadthalle und filmhaus, Kommunales Kino Koki, KOLK 17, Theater



Lübeck, InfinityDome, Europäisches Hansemuseum, Musikhochschule Lübeck und Dom zu Lübeck.

PRESS RELEASE

State Surveillance and Cultural Heritage – Round Four for the Lübeck Script Development Grant

Lübeck, November 5, 2026. **Three filmmakers with two unusual projects. The recipients of this year's Lübeck Script Development Grant were announced at the opening ceremonies of the 68th Nordic Film Days Lübeck. The projects selected for the fourth annual grant tackle issues of state control, personal freedom, and how we choose to depict history.**

During the festive opening of the NFL on Wednesday, November 4, the recipients of the Lübeck Script Development Grant 2026/2027 were announced. Arne Körner and Rafael Stachowiak received the narrative film subsidy for their project *Rosa Liste,* while the visual storytelling grant goes to Johanna Domke for her hybrid documentary project *Die Andere Seite der Maske*. Both pieces take historical and societal issues as their subject matter, approaching it in unusual ways. Funding is provided by the Possehl Foundation.

"Both projects show how diverse and relevant cinematic storytelling can be. While Rosa Liste deals with state surveillance and grappling with identity, Die Andere Seite der Maske questions how we view history and cultural heritage. Both deal with subjects that are topical even today and find a unique way of approaching those narratives. We are pleased to accompany the filmmakers as they develop their ideas", says Martin Rehbock, the LDS project manager.

Rosa Liste – between state surveillance and personal freedom

Hamburg, 1980. Lübeck policeman Otto Kessel takes on a new case at the city's famed Davidwache police station in the heart of the red-light district. He is tasked with secretly monitoring homosexual men and collecting their names in a "red list". But when he delves into the scene under an assumed identity and falls in love with a man, his life begins to go off the rails. Between his family, the police, and the chicanery of the East German state security services, Otto has to face up to his own identity issues.

With *Rosa Liste*, Hamburg director and screenwriter Arne Körner and actor Rafael Stachowiak grapple with a little-known chapter in German post-war history – the systematic surveillance of homosexual men by the Hamburg police. Based on true events, the filmmakers are developing a political thriller that combines spy drama and love story, and tackles self-determination, marginalisation, and state control.

Arne Körner studied with Wim Wenders at the Hamburg University of Fine Arts. His films have been shown at numerous international festivals, including several times at the Nordic Film Days Lübeck. Rafael Stachowiak has been a working actor in film, television, and stage for many years, and became a member of the repertory at Hamburg's Thalia Theatre in 2009. The two worked together on Körner's theatrical film *Gasmann* (2019). Stachowiak is slated to play the lead in *Rosa Liste*.

***Die andere Seite der Maske* – a journey between Lübeck and Cameroon**

Who owns a cultural artefact – and who decides what story it tells? Lübeck filmmaker Johanna Domke tackles those questions in her project *Die andere Seite der Maske* (*Behind the Mask*). It focusses on a ritual mask from Cameroon's Western High Plateau that is held in Lübeck's world cultures (Kulturen der Welt) collection. The object's history begins with a former king of the Bamiléké people and ends, via a German art collector, in storage at a Lübeck museum.

Working with the director of the collection, Dr Lars Frühsorge, and artist Maxim Mballa Tagny, the project is intended to make the journey back to Cameroon. At issue is not just the provenance of the mask, but also differing concepts of ownership, cultural identity, and remembrance. Instead of delivering pat answers, Domke wants to make the perspectives visible of the people who are connected to the artefact and its history.

Die andere Seite der Maske is planned as a hybrid project combining documentary research with experimental and staged elements. Johanna Domke grew up in the Lübeck area and studied art as well as film directing and screenwriting. Her work has been exhibited internationally and is often set at the juncture between documentary film and the visual arts. She settled back in Lübeck in 2020, where she works, among other things, as a writer and director for broadcaster NDR.

About the Lübeck Script Development Grant

The Lübeck Script Development Grant has been awarded annually since 2023 to two projects. One goes to a new, feature length narrative film project, the other to a concept for an audio-visual story with an open format and platform, such as a VR experience, a 360° fulldome production, or a series. During their residency in Lübeck, the grantees develop their projects with research, discussions, and encounters in the city, and present their work in public forums.

The 68th Nordic Film Days Lübeck will run from November 4 – 8, 2026.

The Nordic Film Days Lübeck, first mounted in 1956, are among the film festivals with the longest tradition in the world. They are the only large-scale audience festival and important gathering spot for the German and European film industry that specialises in presenting films from the north and the northeast of the continent. The Nordic Film Days Lübeck is mounted by the Hanseatic City of Lübeck and supported by the state of Schleswig-Holstein, Creative Europe MEDIA, several Lübeck foundations – the Possehl Foundation, the Gemeinnützige Sparkassenstiftung (non-profit savings bank association), and the Wessel Stiftungen, the non-profit Friends of the Nordic Film Days, and broadcaster NDR as media partner. Other supporters and sponsors of the 62nd Nordische Filmtage are CineStar, Lübeck public utilities, STAWAG utilities Aachen AG, Sudden Death, Gradwerk, skanbo, Kulturakademie der Diakonie Nord Nord Ost, real estate society Trave, Convotis, tsj-architekten gmbh, Waldzimmer, Theater Lübeck, MOIN Film Fund, Norwegian embassy, Kaufmannschaft zu Lübeck, Deutscher Verband Frau und Kultur e.V., von Keller Foundation, Die Gemeinnützige Foundation, SUPERKUNSTFESTIVAL, Ver.di, Lübeck Protestant church district, Baltic Films, and the festival venues CineStar Stadthalle and filmhaus, Kommunales Kino Koki, KOLK 17, Theater Lübeck, InfinityDome, European Hansemuseum, Lübeck Academy of Music, and Lübeck cathedral.



Pressekontakt:

Hansestadt Lübeck – Nordische Filmtage Lübeck
presse@nordische-filmtage.de
+49 (0) 451 122 1331

Weiterführende Informationen unter
www.nordische-filmtage.de

Press contact:

Hanseatic City of Lübeck – Nordic Film Days Lübeck
presse@nordische-filmtage.de
+49 (0) 451 122 1331

More information: www.nordische-filmtage.de/en